

Eine Bauhütte neben dem Schulhaus

Wie die Martin-Luther-Schule in Herten ihre Schüler aufzurichten versucht

Neben der Schule wird ein Basketballfeld gebaut. Der Boden muss fest und wasserdurchlässig sein. Wie macht man das? Welchen Belag braucht man dafür? Welche Drainage muss vorher gezogen werden? Ein Projekt der Klasse 10a an der Martin Luther Schule in Herten, Ruhrgebiet. Hermann Kuhl, der Klassenlehrer hat die Gesamtleitung des Projekts. Die Schüler planen, arbeiten und sollen anschließend den Nutzen haben. Jeder Schritt wird exakt dokumentiert. „Es macht jetzt keinen Sinn für sie Grass und Böll zu lesen,“ meint der Lehrer, sie müssen spätestens jetzt das lernen, was sie im Beruf gebrauchen, oder sie bleiben draußen.“ Unterstützung bekommen Lehrer und Schüler von einem Polier in Rente, Herrn Poggensee, der als junger Maurer die Schule mit gebaut hat.

Vor drei Jahren war er schon dabei, als eine andere Abschlussklasse eine Bauhütte hochgezogen hatte. Inzwischen wurden darin Werkstätten und das Büro einer Sozialarbeiterin eingerichtet, die vor allem Schülerinnen hilft Praktika und Lehrstellen zu finden. Dienstag kommt sie auch Nachmittags und Abends und ist für ehemalige Schüler ansprechbar. „Die Schule würden viele Ehemaligen nicht mehr betreten, aber in die Bauhütte gehen sie,“ beobachtet die Schulleiterin Marie Luise Bock.

Die Schulleiterin, die meisten Lehrer und viele Schüler wirken eigentlich ganz fröhlich, obwohl die Lage in Herten selten so trüb war. Für Hauptschüler gilt sie als fast aussichtslos. Nur 16% von ihnen bekamen im Schnitt der letzten Jahren eine Lehrstelle. An der Martin Luther Schule waren es 60%. In diesem Jahr könnte es Hermann Kuhl auf 70% bringen, die er unterbringt, obgleich im Land Nordrhein-Westfalen 16,5% weniger Ausbildungsplätze, das sind 12.000 Stellen, weniger angeboten werden als im Vorjahr. Wie macht die Schule das?

Selbsthilfe und Initiative wo immer es geht und zuweilen nicht lange bei Ämtern nachfragen, so heißt die Maxime der Schulleiterin. Marie-Luise Bock sieht um sich herum so viele Probleme, dass ihr nur der Spruch der Bremer Stadtmusikanten bleibt: „Etwas Besseres als den Tod finden wir überall.“

In Herten habe man vom Bergbau gelebt, habe aus der Versorgung durch ihn gefühlt und gedacht, bemerkt sie. „Und nun gibt es keinen Bergbau mehr.“ Die letzte Zeche wurde vor drei Jahren geschlossen, dabei war Herten mal die größte Bergbaustadt Europas. So gute wie jeder arbeitete für den Pütt. Nun hat sich bei vielen Menschen die Unselbstständigkeit mit Resignation verbunden.

Damit finden sich das Kollegium und deren treibende Unruhe, die Schulleiterin, nicht ab. Arbeit für die Schüler ist wichtig und um sie zu vermitteln tun manche Lehrer sehr viel. Aber das kann ja nicht alles sein. Neben der Arbeit, die für die meisten Hauptschüler nicht so sehr

erfüllend sein wird, müsse die Schule einfach sinnvolle Tätigkeiten ohne großen didaktischen Hintersinn selbst praktizieren.

So wurde die Ökologie das zweite große Betätigungsfeld der Schule. Eines, das wenn immer möglich, mit dem Unterricht verbunden wird. Eine Fotovoltaik Anlage zu bauen und zu planen ist eben auch ein großes Projekt, ist schon beinahe das spätere Leben, dem die Fächer ja dienen sollen. Die Anlage auf dem Dach produzierte im Jahr 2002 fast 1500 € Überschuss. Ökodetektive gehen in den Pausen durch die Schule, schalten Licht aus oder machen die Fenster zu. Für diese Aktivitäten erhielt die Schule den Henry Ford Preis, immerhin mit 7600 € dotiert. Von dem Geld wurde eine Regenwassersammelanlage gebaut. Große Kanister stehen in einem Keller und versorgen die Toiletten. Zuletzt wurde der Schulhof entsiegelt. Mit diesen Aktivitäten ließ sich der Energieverbrauch seit 1995 um 36% reduzieren. „Die Agenda 21 verlangt nur 25%,“ sagt der Schüler Patrick einigermaßen stolz. „Als Hauptschüler bist du sonst doch Abschaum,“ fügt er hinzu, „aber hier bist du eben auf der Martin Luther Schule.“ Damit hat er vielleicht einen möglichen Ausweg angesprochen. Dass der Eigenname einer Schule wichtiger als ihr Gattungsnahme wird.